Schweiz Schule - Bildung Bildungsszenarien 2035: Weniger Primarschüler, mehr S



Ein voller Hörsaal an der Universität St. Gallen.
bild: keystone

Hörsäle voller, Pausenplätze leerer – so verändert sich die Schweizer Bildungslandschaft

79

12.10.2026, 10:32 12.10.2026, 10:32

Die Zahl der Hochschulstudierenden wird nach Berechnungen des Bundes in den nächsten neun Jahren um mehr als 20 Prozent steigen. Ab 2029 bis 2035 soll es infolge des Geburtenrückgangs weniger Primarschülerinnen und -schüler geben.

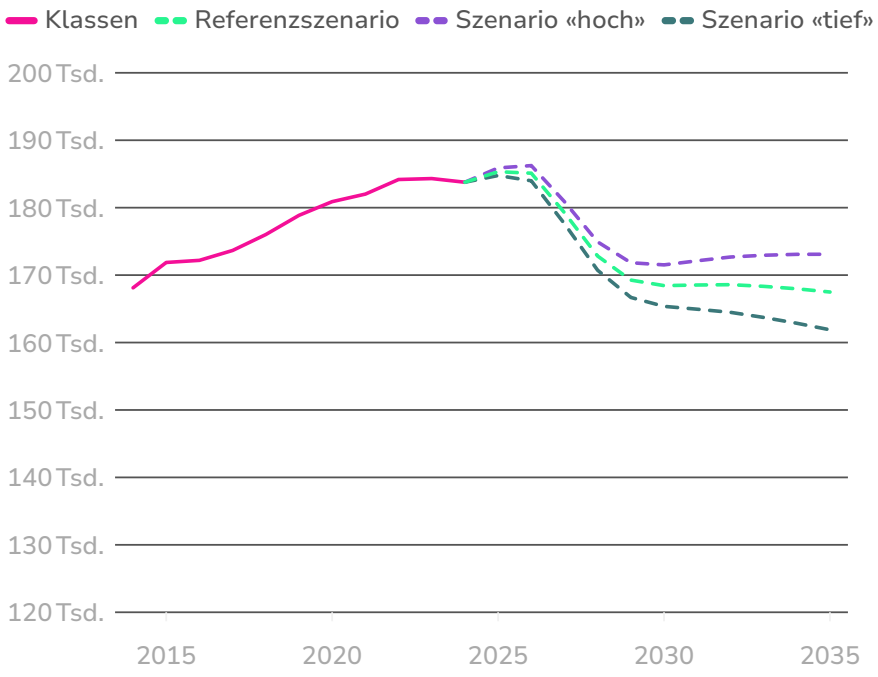
Je nach Bildungsstufe entwickeln sich die Schüler- und Studierendenzahlen in der Schweiz bis 2035 sehr unterschiedlich. Dies geht aus den am Montag vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichten Bildungsszenarien 2026 bis 2035 hervor. Das BFS betont, dass die Ergebnisse wegen unklarer Geburten- und Zuwanderungszahlen mit Unsicherheiten behaftet sind.

Auf der Primarstufe habe die Zahl der Lernenden in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Seit 2022 aber sinken die Geburtenzahlen, weshalb die Zahl der Primarschülerinnen und -schüler zwischen 2027 und 2028 dürften sie einen Höhepunkt erreichen und bis 2035 um acht Prozent sinken, prognosti-

zierte das BFS. Auf der Sekundarstufe I wird ab 2033 mit einem Rückgang gerechnet.

Entwicklung der Primarstufe 1-2

Szenarien 2026 bis 2035

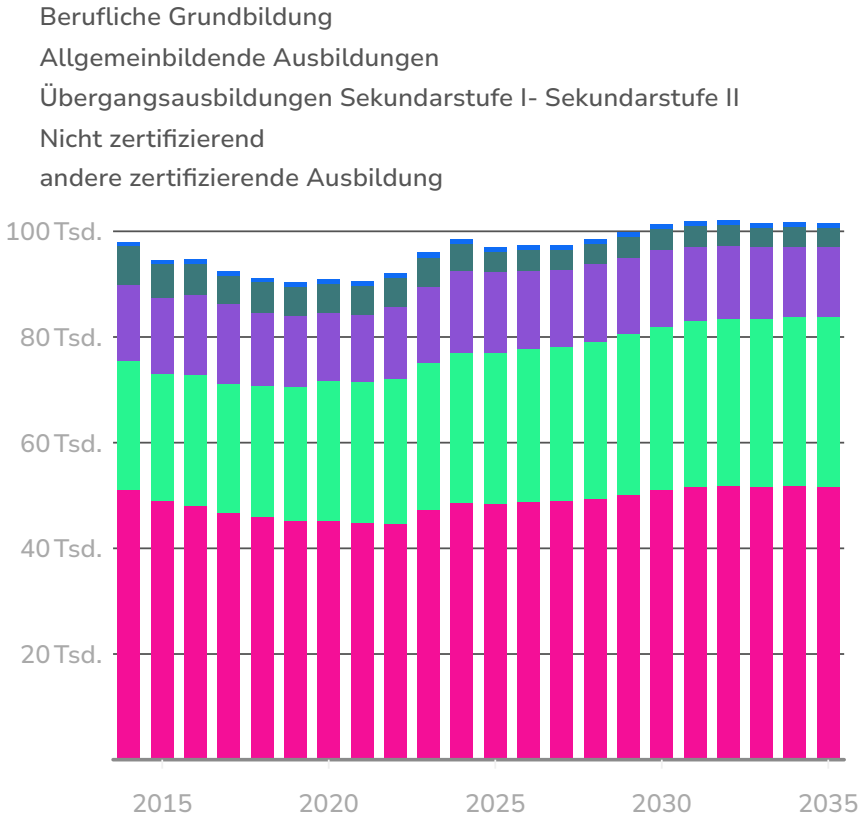


Grafik: watson.ch • Quelle: BFS – Bundesamt für Statistik

Moderate Zuwächse prognostiziert das BFS für die Sekundarstufe II mit plus zehn Prozent in der beruflichen Grundbildung und plus zwölf Prozent bei den allgemeinbildenden Ausbildungen. Auch in der höheren Berufsbildung wird ein Anstieg um 17 Prozent auf 41'300 Studierende an höheren Fachschulen erwartet.

Eintritte in die Sekundarstufe II

Nach Bildungsgang

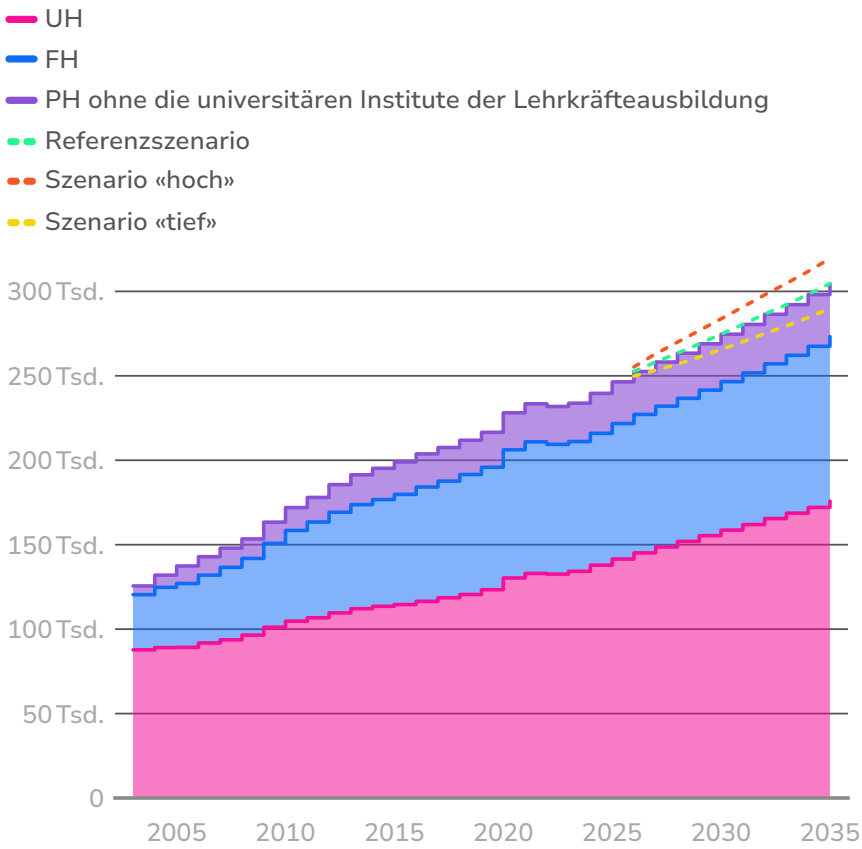


Grafik: watson.ch • Quelle: BFS – Bundesamt für Statistik

An den Universitäten, Fachhochschulen sowie den pädagogischen Hochschulen rechnet der Bund bis 2035 mit 305'000 Studierenden auf Bachelor- und Masterstufe. Das entspricht einer Zunahme um 21 Prozent gegenüber 2026. Hauptgründe sind das Bevölkerungswachstum und die Zunahme ausländischer Studierender.

Entwicklung der Studierenden der Hochschulen

Auf Niveau Bachelor oder Master nach Hochschultyp; Szenarien 2026 bis 2035



Grafik: watson.ch • Quelle: BFS – Bundesamt für Statistik

Dieser Ansturm auf die Hochschulen fällt in eine Zeit, in der junge Akademikerinnen und Akademiker beim Berufseinstieg vermehrt Mühe haben. Gemäss der Hochschulabsolventenbefragung (UUG) des Statistischen Bundesamtes im August stieg die Arbeitslosigkeit bei Studienabgängern zwischen 2023 und 2025 spürbar an. Ausgenommen davon sind einzig die pädagogischen Hochschulen. (pre/sda)

Mehr zum Thema:

- ETH Zürich bleibt top, verliert aber einen Rang im Ranking der besten Unis
- «Kann den Satz nicht mehr hören»: Kindergärtnerin packt über Eltern aus
- Wo die Schweiz im PISA-Vergleich spitze ist – und wo die Kompetenzen weiter sinken
- «Seit 20 Jahren mache ich darauf aufmerksam»: Ein Lehrer aus der Romandie berichtet